

Windhunde rennen um den Titel

Deutscher Sieger wird am Wochenende gekürt

VOLKMARSEN. Um den Titel „Deutscher Coursingsieger“ rennen am kommenden Wochenende, Samstag, 16. September, und Sonntag, 17. September, über 300 gemeldete Hunde im alten Sandbruch zwischen Volkmarßen und Wetterburg.

Die Mitglieder des veranstaltenden Hassia Clubs werden eine Jagd auf den Hasen im freien Feld mit vielen Richtungsänderungen simulieren. Die Hunde müssen dann besonders aufmerksam sein, um das künstliche Jagdobjekt in Form von Plastik- oder Fellstücken nicht aus den Augen zu verlieren.

Die etwa 800 Meter lange Strecke werden immer zwei Hunde pro Rasse bewältigen. Ein Richteramt wird nach Kriterien wie zum Beispiel Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Kondition bewerten, heißt es in der Pressemitteilung.

An beiden Tagen beginnt der erste Durchlauf um neun Uhr. Ab 13 Uhr startet die zweite Hälfte der Veranstaltung. Pro Rasse und Geschlecht wird einmal der Titel „Deutscher Coursingsieger“ vergeben. Auch Zuschauer sind beim Windhunderennen willkommen. (juh)

Weitere Informationen im Internet unter www.hassia-windhundsport.com



Absolvieren eine 800 Meter lange Strecke: die teilnehmenden Windhunde. Foto: privat

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur), Jens Näher
Verantwortliche Redakteure
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Hummel, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bletterer, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt: Frank Thonicke, Kassel Land: Alia Shuhaiber (kommissarisch), Online: Jens Näher
Wolfhager Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Kassel, der Städte Wolfhagen und Zierenberg, Schützberger Straße 36 A, 34466 Wolfhagen.
E-Mail: wolfhagen@HNA.de
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):
☎ 0 56 92 / 98 94 - 0
Redaktion: ☎ 0 56 92 / 98 94 - 22 (Fax - 30)
Fax Geschäftsstelle: 0 56 92 / 98 94 12
Redaktion: Alia Shuhaiber (kommissarisch).
Geschäftsführung: Herbert Siedenbiedel.
Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Donnert.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Harald Schmitz.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 0 56 1 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion: ☎ 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de
Anzeigenpreisliste Nr. 58a, Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 33,90 (bei Postzustellung Euro 36,10) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt. für den Digital-Abo-Anteil von 2,60 Euro.
Kündigungen sind in Textform (§126b BGB) mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bzw. dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0
www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.
Kostenlose Druckauslieferung für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 17 30

„Wir müssen uns weiterentwickeln“

Interview mit den Geschäftsführern der Stadtwerke Wolfhagen, Christina Holzhauser und Alexander Rohrsen

VON ANTJE THON

WOLFHAGEN. Vor einem guten Jahr hat es einen Wechsel in der Geschäftsführung der Stadtwerke Wolfhagen gegeben. Nach dem Ausscheiden von Martin Rühl haben im Juli 2016 die Prokuristen Christina Holzhauser und Alexander Rohrsen das Amt übernommen. Wir sprachen mit beiden über das erste Jahr und Pläne für die Zukunft.

Frau Holzhauser, Herr Rohrsen, seit über einem Jahr teilen Sie sich die Geschäftsführung der Stadtwerke Wolfhagen. Wo steht der Energieversorger heute?

ALEXANDER ROHRSEN: Wir haben uns in den vergangenen zwölf Monaten stärker im Altkreis Wolfhagen positioniert. Wir haben das Produktangebot erweitert und sind stärker in die Beratung eingestiegen.

CHRISTINA HOLZHAUSER: Wir sind das einzige Stadtwerk im Wolfhager Land und haben die Zeit genutzt, für Kunden attraktiv zu bleiben. Kunden-nähe ist uns wichtig.

Was war für Sie bislang die größte Herausforderung?

ROHRSEN: Die Energiewirtschaft steht vor einem massiven Wandel. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende wurde 2016 verabschiedet. Damit haben wir uns intensiv befasst. Hierbei geht es unter anderem um die Einführung intelligenter Messsysteme, die flächendeckend in jedem Haushalt als neue Zähler eingeführt werden. Noch stehen wir und die gesamte Branche damit ganz am Anfang. Mit der Auslieferung der ersten intelligenten Systeme wird 2018 begonnen.

HOLZHAUSER: Für die Kunden wird sich wenig ändern, aber für uns. Hier entsteht ein neuer Geschäftsbereich, sowohl in der prozesstechnischen Abwicklung intern, als auch in der Kommunikation mit dem Kunden.

Was bedeutet Digitalisierung der Energiewende und was leisten intelligente Messsysteme?

ROHRSEN: Die Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien unterliegt starken Schwankungen. Deshalb muss es einen Austausch geben zwi-



Freuen sich auf neue Aufgaben: Christina Holzhauser und Alexander Rohrsen. Nach dem Ausscheiden von Martin Rühl haben beide die Geschäftsführung der Stadtwerke Wolfhagen übernommen. Foto: Thon

schen der Erzeugung, dem Verbrauch und dem Stromnetz. Bei den intelligenten Messsystemen handelt es sich um digitale Stromzähler mit einem Kommunikationssystem. Wichtig ist dabei auch der Aspekt der sicheren Datenübertragung. Die Kästen, in denen sich ein Rädchen dreht, gehören bald der Vergangenheit an.

Als Sie vor etwa einem Jahr die Geschäftsführung übernommen haben, hieß es, dass Sie präsenter vor Ort sein und mehr Kontinuität ins Tagesgeschäft bringen mögen. Das klingt danach, die Stadtwerke zu verwalten. Woher beziehen Sie neue Ideen?

HOLZHAUSER: Es geht nicht ums Verwalten. Sondern darum, aus neuen gesetzlichen Vorschriften innovative Modelle zu entwickeln, die die Stadtwerke stärken, etwa die intelligenten Messsysteme. Wir müssen uns weiterentwickeln.

Zur Person

CHRISTINA HOLZHAUSER (30) hat an der Uni Kassel studiert und ist Wirtschaftsingenieurin. Seit den Stadtwerken Wolfhagen ist sie seit dem Jahr 2009 beschäftigt. Seit 2013 ist sie Prokuristin für den technischen Bereich. Die Aufgabe der Geschäftsführerin hat sie im Juli 2016 übernommen. Christina Holzhauser wohnt in Burghasungen, sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. (ant)

ROHRSEN: Wir setzen uns zum Beispiel intensiv mit Elektromobilität auseinander und glauben, dass das Laden von E-Fahrzeugen auf dem Land künftig zu Hause und an der Arbeit geschehen wird und weniger an öffentlichen Zapfsäulen. Wenn wir im lokalen Energiefluss flexibler sein wollen, müssen wir uns mit dem Speichern von Energie beschäftigen. Auch das hat innovatives Potenzial.

HOLZHAUSER: 2015 war ein besonderes Jahr, was mit dem Bau des Windparks zusammenhängt. In den Jahren davor waren die Erlöse geringer. Für dieses Geschäftsjahr erwarten wir Einnahmen von 800 000 Euro, die zu 25 Prozent an die Bürgerenergiegenossenschaft gehen und zu 75 Prozent an die Stadt.

Vortrag: Mehr Akzeptanz für übergewichtige Menschen

Autorenlesung mit Diskussion: Adipositas-Gruppe lädt ein

WOLFHAGEN. Die Adipositas-Gruppe für Frauen in Wolfhagen lädt am Freitag, 15. September, zu einer Autorenlesung und anschließender Diskussion ein. Der Vortrag findet im Elmstaler Verein an der Liemeckestraße statt und beginnt um 18.30 Uhr. Der Autor Klaus D. Vogt beschreibt in seinem Buch: „Gespräche mit

meinem Bauch“ aus eigener Sicht das Leben nach seiner Entscheidung für die operative Magenverkleinerung.

Probleme im Alltag

Darüber hinaus klärt er über Vorurteile gegenüber übergewichtigen Menschen auf und behandelt viele Probleme, denen sich dicke Men-

Die Stadtwerke sind an verschiedenen Windparks in der Region beteiligt. Gibt es noch Raum für Investitionen im Wolfhager Land?

HOLZHAUSER: Wir bauen keine Windparks. Das läuft über die Stadtwerke Union Nordhessen. Und die prüft natürlich auch im Wolfhager Land. Allerdings grenzt der Regionalplan für den Bereich Wind die Flächen stark ein.

Wie haben sich die beiden Töchter der Stadtwerke Wind und Solar im vergangenen Jahr entwickelt?

ROHRSEN: Der Bereich Solar schlägt wie ein Uhrwerk. Die Sonnenstrahlung lag im vergangenen Jahr über dem Durchschnitt. Allerdings war 2016 ein schlechtes Windjahr. Mit etwa 70 Prozent der erwarteten Arbeit liegen wir im bundesweiten Trend.

Die Stadtwerke haben der Stadt Wolfhagen zuletzt etwa eine Million Euro pro Jahr an Einnahmen beschert. Wie lautet die Prognose für dieses Jahr?

HOLZHAUSER: 2015 war ein besonderes Jahr, was mit dem Bau des Windparks zusammenhängt. In den Jahren davor waren die Erlöse geringer. Für dieses Geschäftsjahr erwarten wir Einnahmen von 800 000 Euro, die zu 25 Prozent an die Bürgerenergiegenossenschaft gehen und zu 75 Prozent an die Stadt.

Neben den Bereichen Wind- und Sonnenenergie erschließen Sie mit der Gasversorgung einen weiteren Geschäftsbereich. Welches Ziel verfolgen Sie dabei?

ROHRSEN: Die Energie Walddeck-Frankenbergs hat das Netz in Wolfhagen von Energienetz Mitte übernommen. Die Stadtwerke selber sind seit 2014 als Gaslieferant tätig. Für uns ist die Gastechologie eine Brücke zur Energiewende – sie verdrängt das Öl. Perspektivisch kann überschüssiger Strom in Gas umgewandelt und gespeichert werden. Gas wiederum kann zu Strom und Wärme gemacht werden.

HOLZHAUSER: Mit dem Gasvertrieb erweitern wir unser Portfolio. Wir sind breiter aufgestellt und Kunden haben für verschiedene Bereiche einen Ansprechpartner.

Das große Ziel der hundertprozentigen Selbstversorgung mit regenerativer Energie ist erreicht. Was kommt danach?

ROHRSEN: Wir sind mit unseren Partnern dabei, wie wir nach Auslaufen des Projekts „Energieeffiziente Stadt“ den Klimaschutz künftig betreiben wollen. Das Ziel der 100 Prozent ist geschafft – das ist aber nur ein kleiner Teil. Wir müssen die Erneuerbarkeit von Energie auf die Bereiche Verkehr, also Elektromobilität, und Wärme übertragen. Bei Letzterem spielen Wärmepumpen und Wärmespeicher eine Rolle.

HOLZHAUSER: Und es geht um die Harmonisierung des Ganzen. Das heißt, der hier erzeugte Strom soll auch hier verbraucht werden. Denn Transport bedeutet Verluste.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen in den nächsten drei Jahren?

ROHRSEN: Die Einführung der intelligenten Messsysteme und die Fortschreibung der Energiewende in der Region.

HOLZHAUSER: Ziel der Stadtwerke ist es, für ihre Gesellschafter Einnahmen zu generieren, die nicht zulasten der Kunden gehen, auf innovativen Ideen basieren und langfristig für den Erhalt der Stadtwerke vor Ort sorgen.

Die Besetzung der Geschäftsführung war zunächst als Übergangslösung gedacht. Hat sich daran etwas geändert?

HOLZHAUSER: Ja, seit 1. August sind wir keine Interimslösung mehr. Wir haben als Geschäftsführer das Vertrauen bekommen.

Zur Person

ALEXANDER ROHRSEN (38) hat im Jahr 2001 bei den Stadtwerken Wolfhagen eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Seit 2010 ist er Prokurist für den kaufmännischen Bereich und seit Juli vergangenen Jahres Geschäftsführer. Alexander Rohrsen lebt in Balhorn, er ist verheiratet und hat zwei Kinder. (ant)

Unbekannter beschädigt Auto

Vorfall ereignete sich am Dienstagvormittag

WOLFHAGEN. Ein Unbekannter hat am Dienstag zwischen 9.45 Uhr und 9.55 Uhr auf der Berliner Straße in Wolfhagen ein Auto beschädigt und sich anschließend vom Unfallort entfernt.

Wie die Polizei mitteilte, parkte ein 77-Jähriger aus Wolfhagen seinen roten Dacia am rechten Straßenrand ge-

genüber der dortigen Parkplätze des Herkules Marktes. Als der Mann gegen 9.55 Uhr wieder zu seinem Wagen zurückkehrte, stellte er Beschädigungen am linken Fahrzeughack fest. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von 1000 Euro. (juh)

Hinweise: Polizei Wolfhagen, Tel: 0 56 92/9 82 90